| Hessische Floristische Briefe **50** (4) | Seiten 92 - 95 | Darmstadt 2001 |
|---|---|---|

# Zwei bisher in Hessen nicht nachgewiesene Hybriden von *Carex* Sect. *Phacocystis* (Cyperaceae): *Carex cespitosa* × *C. nigra* und *Carex acuta* × *C. cespitosa*

K. KIFFE

In einer früheren Arbeit weist der Autor darauf hin, dass neben der von FOERSTER (1995) angegebenen amphistomatischen *Carex acuta* × *C. nigra* (= *Carex* × *elytroides*) aus Hessen auch Herbarbelege der ebenfalls amphistomatischen *Carex elata* × *C. nigra* (= *Carex* × *turfosa*) vorliegen (KIFFE 1999). Außerdem wird auf mögliche Vorkommen der ähnlichen *Carex cespitosa* × *C. nigra* (= *Carex* × *peraffinis*) in Hessen hingewiesen. Von *Carex cespitosa* liegen aus Hessen bisher nur wenige gesicherte Angaben vor (vgl. KLEIN 1953, BOHN 1981, KORNECK 1983, GREGOR 1997). Zudem ist das Vorkommen der Hybride an Fundorten, an denen nur Einzelexemplare von *Carex cespitosa* nachgewiesen werden konnten, nicht sehr wahrscheinlich.

Auf einen möglichen Fundort der Hybride in Hessen wurde der Autor von Dr. T. GREGOR (Schlitz) aufmerksam gemacht. Im NSG „Mühlwiesen bei Niedermoos", unterhalb des Staudammes des Niedermooser Teichs, kommt *Carex cespitosa* in großen Beständen vor. Das Vorkommen wird bereits in den Arbeiten von KLEIN (1953) und BOHN (1981) erwähnt. Die Mühlwiesen wurden im Mai 2001 auf Vorkommen von *Carex cespitosa* × *C. nigra* abgesucht. An einer Stelle konnte ein Bestand der Hybride zusammen mit *Carex cespitosa* gefunden werden. Als weitere, noch seltenere und sehr bemerkenswerte Hybride, konnte in den Mühlwiesen noch eine Population der bisher nur wenige Male in Deutschland nachgewiesenen *Carex acuta* × *C. cespitosa* aufgefunden werden. Von dieser Sippe sind aus Deutschland erst ein aktuelles Vorkommen aus Baden-Württemberg (KIFFE in Vorb.), zwei Herbarnachweise aus Mecklenburg-Vorpommern (KIFFE 2001) und ein Herbarnachweis aus Bayern (leg. Dr. F.-G. DUNKEL) bekannt. Außerhalb Deutschlands liegen erst wenige Angaben zu der Sippe aus Schweden (SYLVÉN 1963, HYLANDER 1966) und der Tschechischen Republik (REPKA & LUSTYK 1998) vor.
Die Nomenklatur der im Text erwähnten Arten folgt WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), die Akronyme der erwähnten Herbarien richten sich nach HOLMGREN et al. (1990).

**Das Gebiet**
Die Mühlwiesen liegen brach. Auf ihnen konnte neben großen Beständen von *Carex cespitosa* auch viel *Carex vesicaria* und *Carex disticha*, weniger *Carex rostrata*, *C. nigra* und *C. lasiocarpa* gefunden werden. In einigen Bereichen dominiert *Scirpus sylvaticus*, auf großen Flächen auch *Phalaris arundinacea*, randlich in einigen Bereichen *Urtica dioica*, stellenweise *Caltha palustris* und *Filipendula ulmaria*, vereinzelt kommt *Trollius europaeus* im Gebiet vor. *Carex acuta* wächst an den Bach- und Grabenufern des Gebietes in mehreren kleinen Populationen, dringt aber nicht in die Feuchtgrünlandgesellschaften ein. Aus dem Gebiet werden noch weitere

bemerkenswerte Arten angegeben. BOHN (1981) erwähnt für das Gebiet der Mühlwiesen noch *Carex diandra*, *C. limosa* und *Eleocharis mamillata*. Diese Arten konnten aktuell nicht mehr nachgewiesen werden.

**Die Vorkommen**

Beide Hybriden wurden am 18.05.2001 gefunden (leg. et det. K. Kiffe, TK **5522**/14). *Carex cespitosa* × *C. nigra* (= *Carex* × *peraffinis*) kommt im Osten des Gebietes vor. Die Hybride wächst zwischen *Carex cespitosa* und *Filipendula ulmaria* in der Nähe des Bachs unterhalb des Niedermooser Teichs. Zwei Horste und einige kleine Gruppen von jeweils wenigen Stängeln konnten auf einer ca. 3 m² großen Fläche gefunden werden. Insgesamt handelt es sich um über hundert blühende Sprosse.

*Carex acuta* × *C. cespitosa* kommt im westlichen Teil des Gebiets in einem von *Phalaris arundinacea* dominierten Bereich vor. Die Hybride wächst an einer Stelle in einem lockeren Bestand von ca. 2 m² Größe. Sie bildet an zwei Stellen kleine Horste aus und wächst ansonsten lockerrasig. Es fanden sich nur wenige blühende Sprosse.

Als weitere interessante Hybride, die nicht zu den Hybriden innerhalb der Section *Phacocystis* gehört, aber hier dennoch erwähnt werden soll, konnte *Carex rostrata* × *C. vesicaria* (= *Carex* × *involuta*) am Rand der „Mühlwiesen" östlich des NSG in einem kleinen Bestand am Bachufer zusammen mit *Carex vesicaria* aufgefunden werden (ebenfalls in TK **5522**/14).

Im Jahr zuvor konnte am 26.05. auf Feuchtwiesen außerhalb des NSG am Südrand und westlich des Niedermooser Teichs *Carex acuta* × *C. nigra* (= *Carex* × *elytroides*) nach-gewiesen werden (TK **5522**/13).

Belege der Hybriden wurden in B und FR hinterlegt.

**Die Erkennungsmerkmale**

Eine Beschreibung der wichtigsten Merkmale zur Identifizierung der Sippen findet sich für *Carex acuta* × *C. cespitosa* in KIFFE (2001) und KIFFE (in Vorb.), für *Carex cespitosa* × *C. nigra* in KIFFE (1998, 1999) und KIFFE & GUNNEMANN (2001). Hier sollen allein die Merkmale mitgeteilt werden, die eine sichere Abgrenzung gegenüber den verwandten Arten und Hybriden zulassen.

Der Bestand von *Carex acuta* × *C. cespitosa* wirkte im Gelände zunächst wie eine etwas kümmerliche Formen von *Carex acuta*, die so nicht selten im Feuchtgrünland vorkommt. An diagnostisch wichtigen Merkmalen, die in ähnlicher Form bei *Carex cespitosa* zu finden sind, niemals jedoch bei *Carex acuta*, wurde neben einem feinen Fasernetz und spreitenlosen Blattscheiden am Grund der Sprosse, die sich weit den Stängel heraufziehen, noch eine dunkelbraune z. T. purpurrote Färbung der Blattscheiden festgestellt. Vegetative Sprosse der Hybride könnte man bei Nichtbeachtung der lappig zerreißenden Blattscheiden und der grasgrünen Farbe der Blattoberseite mit Kümmerformen von *Carex acutiformis* verwechseln. Neben anderen Merkmalen, die *Carex acutiformis* ausschließen lassen, finden sich bei der Hybride jedoch zwei statt drei Narben an jeder weiblicher Blüte.

Merkmale, die von *Carex acuta* stammen und in dieser Form nie bei *Carex cespitosa* vorkommen, sind die deutlich ausgebildeten Ausläufer und der allgemeine Habitus mit

größeren Ähren, einem langen, unteren Hochblatt des Blütenstandes und breiteren Laubblättern. Die hypostomatischen Blätter lassen eine untypische Hybride zwischen *Carex cespitosa* und *Carex nigra* eindeutig ausschließen.

Die zweite Hybride, *Carex cespitosa* × *C. nigra,* hat amphistomatische Blätter. An diesem Merkmal ist sie innerhalb der Section *Phacocystis* in Hessen immer als Hybride zu identifizieren, an der *Carex nigra* als eine Elternart beteiligt ist (vgl. KIFFE 1999). Die Blattscheiden sind ähnlich wie bei *Carex acuta* × *C. cespitosa* gefärbt, außerdem ist ebenfalls ein Fasernetz vorhanden. Durch die Färbung der Blattscheiden und das Auftreten eines Fasernetzes ist eine Verwechslung mit den beiden anderen in Hessen vorkommenden *Carex nigra*-Hybriden auszuschließen (vgl. KIFFE 1999).

**Schlussbemerkungen**

Die Bewertung, dass *Carex cespitosa* × *C. nigra* zu den häufigeren *Carex*-Hybriden gehört, die nicht nur zwischen den Elternarten auftritt und daher in die „Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands" aufgenommen wurde (vgl. KIFFE 1998: 128-129), hat sich inzwischen durch eine Reihe von Neufunden erhärtet. Die Sippe kommt nicht nur als Einzelpflanze zwischen den Elternarten vor. Sie besetzt eine eigene ökologische Nische und kann sich nach den bisherigen Beobachtungen einerseits ähnlich wie *Carex nigra* und besser als *Carex cespitosa* im gemähten Grünland behaupten, andererseits kann sich die Hybride anscheinend ähnlich gut wie *Carex cespitosa* in Feuchtgrünlandbrachen gegen die Konkurrenz hochwüchsiger Großstauden behaupten. *Carex nigra* hingegen wird verdrängt.

Ein weiteres Vorkommen von *Carex cespitosa* × *C. nigra* dicht außerhalb der Grenzen Hessens, das gerade auf der thüringischen Seite liegt, ist dem Autor durch einen von Herrn U. M. BARTH gesammelten Beleg bekannt: Thüringen, südsüdwestlich Andenhausen, im Grenzstreifen in staunasser Brache, 29.05.1997, leg. U. M. BARTH, det. K. KIFFE, TK **5326**/144 (Hb. BARTH, 970529.1).
Zur Nomenklatur von *Carex acuta* × *C. cespitosa* soll noch angemerkt werden, dass der auf diese Sippe bezogene binäre Name *Carex* × *allolepis* REICHENBACH (vgl. z. B. BENKERT 1994, REPKA & LUSTYK 1998) hier bewußt nicht verwendet wird. Er muss als nomen ambiguum betrachtet werden (vgl. KIFFE in Vorb.).

**Danksagung**

Für die Erteilung einer Betretungsgenehmigung und die Möglichkeit, Belege entnehmen zu können, danke ich Herrn K. LINDNER, Regierungspräsidium Gießen. Für Hinweise danke ich Herrn D. BÖNSEL, Frankfurt am Main und Herrn Dr. T. GREGOR, Schlitz.

**Literatur**

BENKERT, D.: *Cyperaceae.* In: SCHUBERT, R. & W. VENT (Hrsg.): ROTHMALER, W., Exkursionsflora von Deutschland. **4**, Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 8. Aufl. 653-685., Jena, Stuttgart 1994.

BOHN, U.: Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland - Potentielle natürliche Vegetation - Blatt CC 5518 Fulda. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 15, 330 S., 4 Karten, Bonn-Bad Godesberg 1981.

FOERSTER, E.: Merkmale des vegetativen Bereichs bei *Carex* Sect. *Phacocystis* (*Cyperaceae*). - Hess. Flor. Briefe **44**(3): 33-35, Darmstadt 1995.

GREGOR, T.: Fundmeldungen Neufunde – Bestätigungen – Verluste. – Botanik und Naturschutz in Hessen 9: 165-174, Frankfurt am Main 1997.

HOLMGREN, P. K., N. H. HOLMGREN & L. C. BARNETT: Index Herbariorum. Part I: The Herbaria of the World. 8. Edition, New York, Botanical Garden, 693 S., 1990
HYLANDER, N.: Nordisk Kärlväxtflora, 456 S.; Stockholm 1966.
KIFFE, K.: Bemærkninger om visse Star-arters (*Carex* spp.) udbredelse i Danmark. Contributions to the distribution of certain species of *Carex* in Denmark. – Flora og Fauna **102**(3): 195, Aarhus 1996.
KIFFE, K.: *Cyperaceae*. In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Ulmer: Stuttgart 1998a.
KIFFE, K.: Anmerkungen zu *Carex*-Hybriden in Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **32**: 127-134, Waren (Müritz) 1998b.
KIFFE, K.: Eine Ergänzung zum Vorkommen der Sippen von *Carex* Sect. *Phacocystis* (*Cyperaceae*) in Hessen. – Hess. Flor. Briefe **48**(1): 1-5, Darmstadt 1999.
KIFFE, K.: Anmerkungen zu den Hybriden der Gattung *Carex* (*Cyperaceae*) in Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **35**: 51-54, Waren (Müritz) 2001.
KIFFE, K.: Anmerkungen und Ergänzungen zu den Sippen der Gattung *Carex* in Baden-Württemberg. – In Vorbereitung.
KIFFE, K. & H. GUNNEMANN: Neue und bemerkenswerte Seggenhybriden und weitere Vorkommen von *Carex elata* subsp. *omskiana* in Brandenburg. – Verhandl. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: Im Druck, Berlin 2001.
KIFFE, K. & J. PALLAS: *Carex x beckmanniana* FIGERT (*Carex riparia* CURTIS × *C. rostrata* STOKES, *Cyperaceae*) in Niedersachsen. – Floristische Rundbriefe **29**(1): 65-67, Bochum 1995.
KIFFE, K. & K. VAN DE WEYER: Ein Erstfund von *Carex x bakkerana* VAN DER PLOEG & RUDOLPHY (= *Carex. acutiformis* EHRH. × *C. rostrata* STOKES) in Deutschland. – Flor. Rundbr. **32**(1): 19-26. Bochum 1998.
KLEIN, H.: Beiträge zur Flora des Vogelsberges VI. – Westdeutscher Naturwart 3 (2/3), 102-111, Köln 1953.
KORNECK, D.: Floristische Beobachtungen in Oberhessen und Nachbargebieten. – Hess. Florist. Rundbriefe **32**(3): 47-52, Darmstadt 1983.
REPKA, R. & P. LUSTYK : Flóristické údaje vybraných druhu pro Kvetenu Šumavy [Floristische Angaben der ausgewählten Arten für die Flora des Böhmerwaldes]. – Zprávy Cesk. Bot. Spol. CSAV **32**: 161-181; Praha 1998.
SYLVÉN, N.: Det Skandinaviska floraområdes Carices *Distigimaticae*. – Opera Botanica **8**: 1-161; Stockholm 1963.
WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER, Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart 1998.

## Verfasser

Karl Kiffe
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Didaktik der Biologie,
Fliednerstraße 21, D-48149 Münster
KIFFE@uni-muenster.de

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Kiffe Karl

Artikel/Article: Zwei bisher in Hessen nicht nachgewiesene Hybriden von Carex Sect. Phacocystis (Cyperaceae): Carex cespitosa x C. nigra und Carex acuta x C. cespitosa 92-95